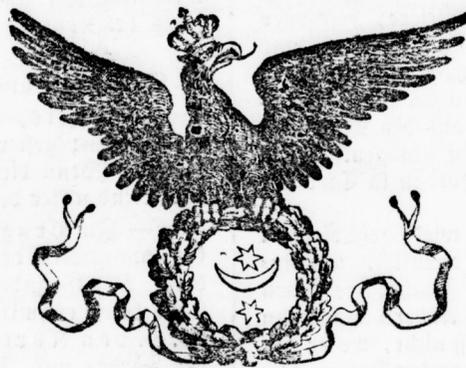


vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 296.

Halle, Dienstag den 17. December  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal  
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor  
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei  
den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1844.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, 14. December. (Amtliche Bekanntmachung.)  
„Warnungsanzeige. Heinrich Ludwig Tschsch, welcher,  
nachdem er in den J. 1832 — 1841 die Stelle des Bürgermei-  
sters in Storkow bekleidet hatte, dieselbe niederlegte und seit-  
dem fortgesetzt Anspruch auf eine Versorgung im unmittelbaren  
Staatsdienste machte, mit seinen darauf gerichteten, gesetzlich  
nicht gerechtfertigten Anträgen aber wiederholt zurückgewiesen  
worden war, hat am Morgen des 26. Juli d. J. aus einer  
Doppelpistole in unmittelbarer Nähe auf Se. Maj. den König  
in der Absicht, Allerhöchstdenselben zu tödten, zwei Kugeln ab-  
geschossen, von welchen die erste, durch mehrfache Falten des  
Mantels hindurch in den Ueberrock dringend, auf der Brust  
eine Quetschung verursachte, die zweite dagegen dicht über dem  
Haupte Ihrer Maj. der Königin in das Holzgestell des Wagens  
eindrang. Dieser That geständig und überführt, ist der  
Tschsch durch die gleichlautenden Erkenntnisse des Kriminal-  
senats und des Oberappellations-Senats des Kammergerichts  
vom 19. Sept. und 26. Oct. d. J. wegen Hochverraths des  
Rechts, die preussische Nationalfahne zu tragen, aller bür-  
gerlichen Ehre und seines sämmtlichen Vermögens für verlus-  
tig erklärt und zur Schleifung zur Richtstätte und zur Todes-  
strafe des Rades von oben herab verurtheilt worden. Mittelst  
Allerh. Rescripts v. 10. d. M. haben Se. Maj. der König der Ge-  
rechtigt. it freien Lauf zu lassen befohlen, unter der Maßgabe, daß

die erkannte Todesstrafe des Rades von oben herab mit Wegfall  
der Schleifung zur Richtstätte in die des Beils verwandelt  
werde. Demgemäß ist der Heinrich Ludwig Tschsch heute auf  
der Richtstätte zu Spandau mittels des Beils vom Leben zum  
Tode gebracht worden. Berlin, 14. Dec. 1844. Königlich  
Preussisches Kammergericht.“

## Spanien.

(Paris, d. 10. Dec.) Eine telegraphische Depesche aus  
Madrid vom 4. Dec. meldet: Das Ganze des Konstitutions-  
reformprojekts ist mit 124 Stimmen gegen 16 angenommen  
worden.

Es heißt, zu Madrid bereite sich eine Aenderung im  
Kabinet vor; Mon und Vidal sollen austreten.

Man schreibt aus Pau vom 5. Dec.: in Folge des Auf-  
standsversuchs des Generals Ruiz und des Ex-Deputirten Ma-  
doz ist der an unsere Grenze stoßende Theil des aragonischen  
Gebiets seit acht Tagen stark von Truppen besetzt. Mit der  
Kolonne des Brigadier Angles hat sich eine zweite vereinigt,  
die unter dem Oberbefehl des Generalkapitains Pavia aus Na-  
varra herangerückt ist. Diese letztere Heerabtheilung brach am  
26. Nov. von Anso auf und marschirte nach Garda, dem er-  
sten navarresischen Ort an der französischen Grenze.

Berichte aus Barcelona vom 2. Dec. erwähnen Nichts  
von Espartero's Erscheinen; doch wird geschrieben, die Gäh-

2  
rung im Volke sei so groß, daß ein Insurrektionsversuch der Esparteristen leicht gelingen könnte.

Berichte aus Bayonne melden, daß am 30. Nov. zu Logrono auch der dritte Sohn Zurbarano's, nebst dem Kommandanten Paco Herbias und einem dritten Officiere, erschossen worden ist. Prim's Mutter war in Madrid angekommen und hatte um eine Audienz bei der Königin angehalten, um sie zu bitten, ihren Sohn wegen seiner ernstlich bedrohten Gesundheit seine Strafzeit in Havannah und nicht auf den Marianen erstehen zu lassen; die Audienz wurde ihr abgeschlagen. Prim selbst ist auf dem Wege nach seinem Strafort in la Carolina gefährlich erkrankt.

Aus Bayonne vom 6. December wird geschrieben: Man hört Nichts mehr von Zurbarano; es circuliren nur unbestimmte Gerüchte über die Richtung seiner Flucht; die Einen sagen, er halte sich in Madrid versteckt, die Andern lassen ihn nach Portugal entweichen; kurz, man weiß nicht, wo er hin gerathen ist. Man kann sich einen Begriff von der Energie dieses Mannes machen, wenn man bedenkt, daß ihm, dem 56jährigen, sein Sohn Benito, ein junger Mann voll kräftiger Entschlossenheit, vielleicht der beste Reiter in Spanien, nicht zu folgen im Stande war. Benito war übrigens wo möglich noch grausamer als sein Vater; es ist nur zu wahr, daß er sich im Bürgerkrieg oft mit kaltem Blute an Gefangenen im Schießen übte. Von Feliciano Zurbarano ist so Schlimmes nicht auszusagen; er hat nie Anlaß gegeben zu dem verdammenden Ausspruch, den die Stimme der Menschheit über die Verworfenen, die ihre Befehle mit Füßen treten, ergehen läßt. Beide Brüder sind gefallen als Opfer der unbesonnenen Schilderhebung ihres Erzeugers, der bis jetzt allen gegen ihn gesandten Schaaren auszuweichen wußte.

### Vermischtes.

— Dem Frankfurter Journal wird aus Westphalen geschrieben: „Das in der Provinzial-Hauptstadt Münster erscheinende „Sonntagsblatt für katholische Christen“ enthielt einen Bericht über eine zu Lünen durch Anwendung einer Resliquie des Kanonikus Bufalo angeblich erfolgte wunderbare Heilung einer kranken Dienstmagd. Dieselbe, 26 Jahre alt, litt seit fünf Vierteljahren, aller ärztlichen Kunst zum Troz, zufolge jenes Sonntagsblattes, „an grausenhaft angeschwollenem Unterleib, Urinstock, Bluterbrechen, Krämpfen und Convulsionen.“ Durch Anwendung jenes Heilmittels, welches in einer „Partikel von einem Hemde des Kanonikus Bufalo“ bestand, wurde dieselbe, laut jenem Berichte, radikal geheilt. Das Oberpräsidium nahm hiervon Veranlassung, amtlichen Bericht der Ortsbehörde und Gutachten des Kreisphysikus einzuziehen, und sendete beide sobald sie ihm zugegangen, an die Redaktion des Sonntagsblattes zur Aufnahme. Der Bischof der Diocese, welcher davon Kunde erhielt, erbat sich von der Redaktion Einsicht jener amtlichen beiden Aktenstücke, und remittirte dieselben nach genommener Einsicht an die Redaktion mit dem Befehle, dieselben in das Sonntagsblatt nicht aufzunehmen.“ Bei also kollidirenden heterogenen Befehlen der geistlichen und weltlichen Oberbehörde ist bis jetzt die Veröffentlichung beider Aktenstücke weder durch das Sonntagsblatt, noch sonst wo erfolgt, und so ist man in gespanntester Erwartung der Dinge, so da kommen werden.

— In der Londoner Münze ist zum Andenken des Besuchs des Königs Ludwig Philipp eine Medaille geschlagen worden; sie ist etwas größer als ein Fünffrankenthaler, und enthält auf der einen Seite in einem Kranz von Lilien und Rosen die Inschrift: „Commemorative of the visit of Louis Philippe, King of the French, to Victoria, Queen of Great-

Britain, Oct. 1844“, auf der andern Ludwig Philipp's und der Königin Victoria Bildniß, jedes besonders eingerahmt. Eine allegorische Gestalt, den Frieden vorstellend, streut Blumen über sie, und unten finden sich zwei gekrönte Wappen; jenes des Königs führt drei Lilien.

— In Archangel hatte man am 10. Nov. schon über 20 Grad Kälte und seit dem 29. October Schlittenbahn.

— Paris, d. 8. Decbr. Die Kälte ist hier fortwährend im Steigen; gestern zeigte das Thermometer 7, heute 10 Grad Kälte. Wenn dieser strenge Winter so fort dauert, so wird das Elend unter den ärmern Klassen fürchterlich werden.

— In Prag ist ein neues Institut für den Unterricht im Gesammgebiete der Bleicherei, Druck- und Färbekunst entstanden. Der Gründer ist der im Fache der Bleich-, Druck- und Färbekunst rühmlichst bekannte Schriftsteller und Färber Dr. W. H. von Kurrer, der von unten anfang und alle Stufen der Färb- und Druckkunst als Praktiker durchging und 40 Jahre lang in der Werkstätte und in der Theorie mit Erfolg thätig gewesen ist. In der Kattunfabrik des bekannten Bedemer in Großenhahn und später auch in Eilenburg begann er seine Laufbahn, übernahm schon als Jüngling von 21 Jahren die alleinige Leitung des technischen Theiles des ganzen Fabrikgeschäfts, ging 1815 als Dirigent der Schöpplerischen Kattunfabrik nach Augsburg und seit 1832 erhob er als alleiniger Dirigent die Kattunfabrik der Gebrüder Porges in Prag zu einem der großartigsten Etablissements dieser Art. Er hat sich jetzt ins Privatleben zurückgezogen, um als Lehrer der genannten Fächer zu wirken. Daß er kein roher Empiriker ist, dafür bürgen seine Schriften und zerstreuten gediegenen Aufsätze, das „Magazin für Druck- und Färbekunst“, die Uebersetzungen von Bancrofts „Färbekunst“, Vitalis „Grundriß der Färbekunst“, seine „Kunst, vegetabilische, vegetabilisch-animalische und rein animalische Stoffe zu bleichen“, seine „neuesten Erfahrungen in der Bleichkunst“, seine „Geschichte der Zeugdruckerei“ u. s. w. Der Unterricht beginnt April 1845 und soll umfassen: das Bleichwesen in seinem ganzen Umfange; alle Farben für Kattune, sowohl für den Hand- als Maschinen- und die Ausarbeitung derselben; die Farben für den Jaconnet- und Mouffelin-Druck, das Ausfärben und Behandeln derselben; die Farben für den Baumwollensammet- (Mantchester-) Druck und das Färben derselben; die Tafeldruckfarben; die Dampffarben für baumwollene Zeuge, halb- und ganz wollene Stoffe (Mouffelines de laine), halb- und ganz seidene Zeuge (Seidenchalse) und ganz seidene Stoffe; endlich die Türkischrothfärberei mit illuminirter Druckausarbeitung.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 30. Nov. incl. 640,672 Personen.

Vom 1. bis 7. Dec. incl. 8,256 „

mit Einschluß von 950 Personen  
aus dem Verkehr auf den Anhalte-  
punkten

Summe 648,928 Personen.

Die Versammlung der protestantischen Freunde findet in Halle heute, den 17. December, in dem bekannten Lokale statt.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungs-Anzeige.**

Daß meine Frau am 10. d. M. von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist, zeige ich Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Eßleda, den 12. December 1844.

Der Justiz-Commissar  
Krüger.

**Bekanntmachungen.**

Anforderungen und Verschuldigungen, die ganz wider die gesunde Vernunft und unmöglich sind, wird Jedermann für unbillig finden; und ist ein Sachverständiger bereit, dies durch eine öffentliche Vorstellung über das Sprichwort: „Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“, als einen schlagenden und treffenden Beweis aufzuführen.

Sollte Jemand am letzten Niedrigster Jahrmart eine Kiste mit zwei Schlössern: Puzwaaren enthaltend, nach sich genommen haben, den bitte ich dringend, mir sogleich Nachricht zu geben, oder an mich abzuschicken.

verehel. Dorothea Braconier  
in Halle, Leipziger-Straße neben dem goldenen Löwen.

Neue französische **Catharinen-Pflaumen** empfing  
W. Fürstenberg.

Ohne **Ausverkauf** oder aus sonstiger **Speculation** verkaufe ich zu ganz herabgesetzten Preisen folgende Artikel, als: feine und mittelfeine Tuche und Buxskins, gute Leinwand in allen Gattungen, Kleiderstoffe nach dem neuesten Geschmack, gute echtfarbige Kattune à Elle 2 Sgr. und alle dergleichen Waaren. Auch zeige ich meinen werthesten Kunden an, daß ich zu diesem Weihnachts-Markt nicht auf dem Markt feil halte; ich bitte darum um gütigen Besuch in der Gr. Klausstraße Nr. 872.  
J. Michaelis

**Aromatisches Kräuteröl,**

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe  $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Dr. Cour.

Alleinige Niederlage bei **Franz Vaccani** in Halle, Rother Thurm-Anbau.

**Spielwaaren-Ausstellung.**

Meine Spielwaaren-Ausstellung zu diesem Christmarkt ist wieder in dem Hause des Hrn. Pflug in der Steinstraße. Das mir seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen bitte ich auch auf dieses Jahr zu übertragen, und hübsche Sachen und möglichst billige Preise werden mir ein solches gewiß erhalten.

Halle, den 11. Dec. 1844.

**August Gözinger**  
aus Merseburg.

Hasenfelle und alle andere Rauchwaaren kauft immerwährend

J. Stagninus,  
in der alten Post und in meinem Hause  
Leipziger Straße No. 291.

Bestellungen auf Weihnachts-Wecken werden aufs Beste besorgt in der Conditorei von  
Gustav Rink.

4500 Thaler liegen zum Ausleihen bereit, und werden nachgewiesen durch den Magistrats-Assessor Krüger zu Lützen.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Lager, aufs Beste sortirt, von Concept-, Schreib-, Brief- und Zeichenpapieren zu allen Preisen, Schreibfedern, Siegel-lack, Bleistifte, Schiefertafeln und Stifte, Stahlfedern, Nappen, Schreib- und Zeichenbüchern, Pennale, Zeichenkästchen und Toiletten in allen Größen. Zum Wiederverkauf werden die Preise billigt gestellt, und bittet um recht zahlreichen Besuch  
W. Hesse, Papierhandlung.

Hamburger La Fama- und Regalia-Cigarren, so wie alle übrigen Sorten in größter Auswahl, im Preise von 4 bis 10 Thlr. das Tausend, und wird jeder Abnehmer sich von der Güte und Preiswürdigkeit selbst überzeugen, empfiehlt  
W. Hesse, Schmeerstraße No. 716.

**Caffee- und Theeservice, reich decorirt, empfehlen von 3 bis 25 Thlr.**

**Spieß & Schober.**

**Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.**

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis für die große Flasche  $1\frac{1}{3}$  Rthlr.

Desgleichen für die halbe  $\frac{2}{3}$  =

Ein ordentlicher Kutscher, der vorzüglich gut fahren kann, findet sogleich oder zum 1. Januar 1845 einen Dienst beim  
Dr. von Lehmann in Zörbig.

**Champagner-Auction.**

**Donnerstag**

den 19. d. M. Nachmittags

**1 $\frac{1}{2}$  Uhr**

soll am großen Berlin Nr. 433 nachträglich aus einem Nachlaß eine Partie

**Champagner,**

jedesmal 3 Flaschen, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 15. Dec. 1844.

J. H. Brandt,  
Auctions-Commissarius.

Große **Rügenwalder Gänsebrüste, Holland. Speckbücklinge, große Luneb. Neunaugen, frischen Astrachan. Caviar, feine Cervelatwurst, große Maronen, neue Muskat-Fraubenrosinen, Schaalmandeln, Lambertsnüsse, eingemachte Preiselbeeren und Perl-Chalotten** bei  
C. H. Riesel.

Ich warne einen Jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

Gerbstädt, den 16. Dec. 1844.

Der Bergmann Chr. Conrad.

**Mäntelstoffe**  
in Seide, Lama und verschiedenen wollenen und halb wollenen Neuheiten, empfiehlt in neuer, großer Auswahl von  
**3 bis 30 Thlr.**

die Modewaaren-Handlung von

**C. G. Stracke,**

Kleinschmieden am Markt.

# Zu Weihnachtsgeschenken passend

erlaubt sich Unterzeichneter seine feinen schneidenden  
Stahlwaaren von J. N. Henckels bestens zu em-  
pfehlen.

**F. Hellwig,**  
Spiegelgasse Nr. 62.

## Das Gold- und Silber-Waaren-Lager

von  
**Julius Krüger,**

Leipziger Straße dem goldenen Löwen gegenüber,  
ist auf das Reichhaltigste und Neueste ausgestattet und stellt, bei schon bekannter Reeli-  
tät, die billigsten Preise. Altes Gold und Silber wird bei Zahlungen zum wahren  
Werth angenommen.

**G. J. Gartenstein jun.** aus Len-  
genfeld im Voigtlande  
empfehlen zu diesem Markt sein  
Weißbaumwollen-Waaren-Lager,  
eigner Fabrik,

als wie: Broschire Gardinen mit Blumen  
und Kanten, glatte und gestreifte Noleaur-  
Zeuge in allen Breiten, Damast-Bett-  
decken, Reis-Röcke, Bettzeuge und bunte  
Tücher; auch habe ich bunte und weiße  
Ballkleider, eine große Auswahl in gestick-  
ten Moll-Kragen und noch mehr in dieses  
Fach schlagende Artikel. Noch mache ich  
ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerk-  
sam, daß ich wegen Aufgabe des Geschäfts  
sämmliche Waaren unterm Fabrik-Preise  
verkaufe. Mein Stand ist in der Weiß-  
Waaren-Reihe an obiger Firma kenntlich.

Abgekochten Schinken, feine Cervelat-  
wurst, kleine Röstwürstchen, Schlackwurst  
mit Knoblauch in bester Waare beim  
Fleischer Layer, Kuhgasse Nr. 449.

Jeden Abend 5 Uhr frische Knoblauch-  
Würstchen beim  
Fleischer Layer, Kuhgasse Nr. 449.

**Gute Schweinsborsten kauft  
zum höchsten Preis G. Köse,  
Halle, dicht am Roland.**

Anzeige.

Schweine, fünf bis sechs Wochen alt,  
verkauft das Amt Helmsdorf.

Haselnüsse in Scheffeln und Wegen bei  
Fr. Schlüter, große Steinstraße.

**M. J. Weiske,** Uhrmacher  
in Halle, Neunhäuser Nr. 195,  
empfehlen einem hochgeehrten Publikum sein  
wohlassortirtes Uhrenlager jeder Gattung,  
und versichert bei strenger Reellität die nur  
möglich billigste Preisstellung.

Stammbücher in großer Auswahl, eben  
so auch schöne Bilderbücher zu den billig-  
sten Preisen bei

**Carl Saring.**

### Spazierstöcke

in Fischbein, Bambus-, Zucker- und Pfef-  
ferdröhen mit modernen Knöpfen und Krü-  
cken; Rauchstöcke, so auch Kinderstöcke in  
Auswahl bei

**F. C. Spieß**  
in der alten Post.

Wirklicher **Ananas-Wunsch-**  
**Syrup** von mir, nach meiner eignen  
Art angefertigt, in Flaschen mit meinem  
Peterschaft versiegelt, schöner Bignette unter  
meiner Firma, empfiehlt als etwas ganz  
besonders Feines

**W. Fürstenberg** in Halle.

### 11 Pfund

**Em. Corinth.** Rosinen für 1 Thlr.,  
das U 3 Egr. bei

**W. Kersten & Comp.**

assortirtes  
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachten sein aufs Neueste  
Porzellan-, Crystall-, Galanterie-  
und Kurzwaaren-Lager.

**Franz Vaccani,**  
Halle, Rother Thurmanbau.

**G. Reiling,**  
Halle, Schmeerstraße Nr. 478, empfiehlt  
sich einem hochgeehrten in- und auswärti-  
gen Publikum mit seiner Spielwaaren-  
Ausstellung.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom  
Land, sucht der Bäckermstr. Flemming,  
große Klausstraße Nr. 868.

Beilage

Schweiz.

Zwei Bülletins der Staatszeitung berichten:

Zug hat seine Mannschaft bereits aufgehoben und versammelt.

Aus Aargau berichtet der Schweizer Bote: Die abentheuerlichsten Gerüchte über die bedrohliche Lage der Freiwilligen verbreiteten sich in der Ferne, während dieselben gegen Abends sämmtlich wieder aus dem Kanton Luzern sich zurückgezogen hatten, alle mit unversehrtter Haut, aber durch die Erlebnisse dieses Tages entmuthiget, die meisten, ohne nur einen Gegner zu sehen.

Bern. Der Berner Verfassungsfreund erzählt: „Auf die hier angelangten, für die Liberalen in Luzern höchst ungünstig lautenden Nachrichten hat heute im Bären eine zahlreiche Versammlung von freisinnigen Bewohnern Bern's stattgefunden. Nach warmen, patriotischen Eröffnungen und um sich wegen der Gegenwart und Zukunft ernstlich zu berathen, wurde neben anderm beschlossen, künftigen Mittwoch in Burgsdorf eine allgemeine Volksversammlung abzuhalten, wozu alle freisinnigen Berner und Eidgenossen eingeladen sind.“

St. Gallen. Den 8. December hielten die Jesuitengegner aus den Kantonen St. Gallen, Schwyz und Zug eine ziemlich zahlreiche Versammlung in Kapperswyl.

Solothurn. Unsere Freischaaren, die in der Nacht vom Sonntag gegen Luzern gegangen, sind die letzte Nacht wieder unverfehrt hierher zurückgekehrt. Sie haben auf dem ganzen Zuge keinen Feind erblickt und scheinen nur Hinterwache gewesen zu sein, obwohl die ersten Häupter unserer Republik, wie u. a. ein Regierungsrath, der Präsident des Obergerichtes, der Vollzeildirektor, der Oberinspektor u. dgl. sich dabei befanden. Heute sahen sie wieder im großen Rathe, im nämlichen Saale, wo die Volksmänner von 1841 vor Kriminalgericht standen.

Zürich. Vorgestern Abend um 5 Uhr versammelte sich der Regierungsrath. Es lagen Berichte von Staatschreiber Hottinger vor, wonach die Regierung von Luzern den Aufstand völlig bemestert und in Folge dessen auf den Zuzug aus den kleinen Kantonen verzichtet habe. Auf dieses hin beschloß der Regierungsrath, die Einberufung des großen Rathes zu einer außerordentlichen Sitzung abzusagen und Gegenbefehle hinsichtlich des Truppenaufgebotes zu erlassen. Auch wurden die am Sonntag gefassten Beschlüsse, 1) auf eine außerordentliche Tagatzung zu dringen, 2) die Stände Glarus, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Graubünden und Thurgau zum Aufgebote zu mahnen, 3) Abgeordnete dieser und anderer Stände zu einer Konferenz nach Zürich zu berufen — förmlich zurückgenommen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldc.)

Magdeburg, den 14 Dec. (Nach Wpeln.)

Weizen	82	—	36	ƒ	Gerste	25	—	27 1/2	ƒ
Roggen	—	—	—	.	Hafer	15	—	16	.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. Dec.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100	—	Berl. Poisd.	5	191	—	—
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	94	—	Magd. Leipz. do. do. P. Obl.	4	190 1/2	—	103 1/4
Kurs u. Km. Schldsch.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Brl. Anhalt. do. do. P. Obl.	4	149 1/2	—	148 1/2
Brl. St. Obl.	3 1/2	100	—	Düss. Elberf.	5	—	—	92
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	98 3/4
Währ. Pfbr.	3 1/2	99	98 1/2	Rheinische	5	79 1/2	—	—
Grßh. Pof. do.	4	—	103 1/8	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	100 1/2	—	Brl. Frankf.	5	160 1/4	—	159 1/4
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
R. n. Nm. do.	3 1/2	—	100	do. L. B. eing.	—	107 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	99 3/6	B. Stett. L.A.	—	119 1/4	—	118 1/4
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	119 1/4	—	118 1/4
Grdrchsd'or.	—	137 1/12	13 1/12	Magd. Hbf.	4	108 1/2	—	107 1/2
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	107 1/4	—	106 1/4
à 5 Thlr.	—	11 5/12	10 11/12	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	—	—	—

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Dec.

- Im Kronprinzen:** Hr. Generalleut. v. Rober a. Wien. Hr. Commissair Seubert a. Lauentz. Hr. Banquier Rex a. Linz. Hr. Kaufm. Dannenhauer a. Prettin. Hr. Rector Schmidt a. Altenburg. Hr. Mechaniker Dresfus a. Nürnberg. Hr. Partik. Schönleben a. Brüssel. Die Hrrn. Kaufl. Pappold a. Adrianopol, Seegero a. Sevilla, Birks a. Göln, Grünberg a. Bremen. Hr. Medizinalrath Kund a. Elberfeld. Hr. Generalagent Pabst a. Paris. Hr. Partik. Caverries a. Hamburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Gutsbes. Düm m. Gem. a. Stedten. Hr. Rittergutsbes. v. Kaminsky a. Polen. Hr. Brauereibes. Dolberg a. Kassel. Hr. Partik. Mertens a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Benede a. Halberstadt, Ulrich a. Hamburg, Hoffmann a. Wittenberg, Reichenheim a. Berlin, Forster a. Radesburg, Cohn a. Braunschweig.
- Englischer Hof:** Hr. Gr.-Amtm. Schneiderwin a. Sangerhausen. Hr. Arzt Margersdorf a. Wehe. Hr. Partik. Froberg a. Stuttgart.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Kolrabe, Hr. Pastor Lieder a. Berlin. Hr. Kaufm. Carissen a. Posen. Hr. Mechanikus Wendel a. Dresden. Hr. Dekon. Siegfried a. Sondershausen.
- Goldnen Löwen:** Die Hrrn. Kaufl. Davidson u. Preusse a. Berlin, Wagner a. Leipzig. Hr. Cand. theol. Wiener a. Welfenfels. Hr. Fabrik. Weber a. Dessau. Hr. Prediger Wiebach a. Klein: Ammensleben. Hr. Kaufm. Körner a. Langensalz. Hr. Bauschreiber Pelmsrich a. Dürrenberg. Dem. Nicolini, Opernsängerin a. Wien.
- Schwarzen Bär:** Die Hrrn. Kaufl. Steadner a. Wersburg, Bartels a. Berlin. Die Hrrn. Fabrik. Mühlhaus a. Wortels, Küchenthal a. Buhla.
- Stadt Hamburg:** Hr. Partik. Kronhof a. Berlin. Hr. Kaufm. Schrinberg a. Stettin. Hr. Justiz: Comm. Herringen a. Coburg. Hr. Fabrik. Stein a. Hannover. Hr. Amtm. Kiel a. Herbigsdorf.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Orgelbauer Langemann a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. v. Siegelstein a. Insbürg. Hr. Forst: Insp. Achilles m. Gem. a. Reg. Die Hrrn. Kaufl. Stein u. Fanger a. Münster. Hr. Stud. Lange a. Breslau. Hr. Mühlbes. Fischer a. Treuenbriegen. Hr. Gutsbes. Fortmann a. Heiligenstadt. Hr. Dr. Franke a. Torgau. Hr. Papierfabr. Quirt a. Dsnabrück.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur Abhilfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute der Gewerbesteuer-Klasse A, welche mit Material-Waaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, sowie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Diensthoten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in anderen Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft; auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkauf-Preise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von 3 Thalern, welche der Armen-Kasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungestüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit 5 Rthlr. erhalten.

Wir bringen diesen zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Januar 1843. §. 2 sqq. Gef.: S. 1843. Stück 2. S. 19. als Bettler angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 13. December 1844.

Der Magistrat.

Eine Partie neuer Betten sind billig zu verkaufen Gr. Klausstraße Nr. 872.

Eine Auswahl fertiger Damen-Mäntel aus wollenem Zeuge, Cattun und Druck gearbeitet, verkauft ängstlich billig  
J. Michaelis, gr. Klausstraße.

## Die Weinhandlung von Friedrich Kühl,

Leipziger Straße Nr. 284,

empfiehlt in schöner, reiner Qualität:

### Rothe Bordeaux-Weine.

Medoc Montferrant pr. Anker	12 Thlr.
- St. Julien	- 16 -
- Margeaux	- 20 -
Paullau Lacoste	- 22 -
Chateaux Larose	- 25 -

### Weisse Bordeaux-Weine.

Graves . . . pr. Anker	12 Thlr.
Haut Barsac . . .	- 16 -
- Preignac . . .	- 18 -
- Sauternes . . .	- 20 -
- Preignac Duroy . . .	- 22 -
Barsac Chat. Coutet . . .	- 25 -

sowie eine große Auswahl der feinsten Weine in Original-Flaschen.

## Die Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung von C. Weissenborn

empfiehlt ihr auf das Reichhaltigste assortirtes Lager zu diesem Feste.

In der E. Drechsler'schen Buchhandlung in Heilbronn ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben: in Halle in der **Kümmelschen Sort.-Buch.** und in Cönnern bei **N. Löffler**  
**Der Papst und das Evangelium,** oder noch ein Lebewohl an Rom von **J. J. Caurette,** Pfarrer zu Serres, **1841** Exprester. eleg. geh. 6 Sgr. od. 24 Kr.

### Zweite Auflage.

Mit französischer Lebendigkeit weist in dieser interessanten Schrift ein ehemaliger römischer Priester nach, wie mächtig sowohl das Studium der Kirchenväter, als die heilige Schrift dazu drängen, die römische Lehre mit der evangelischen zu vertauschen.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich in schöner Auswahl Regen-schirme, Sonnenschirme, Marquisen, Knicker und Puppen-schirme in bekannter Güte.

Friedr. Ant. Spieß, Schirmfabr.,  
Nannische Straße.

### Polytechnische Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft hieselbst werden hiermit zu einer General-Versammlung zum Donnerstag den 19. December d. Nachmittags 4 Uhr im Saale des Stadtschießgrabens Behufs der Erwählung neuer Vorstands-Mitglieder eingeladen.

Halle, den 15. Decbr. 1844.

Der Vorstand der polytechnischen Gesellschaft.

## C. Trobisch, große Klausstraße,

empfiehlt eine große Auswahl langer und kurzer Tabackspfeifen von echtem Weichsel- und Ebenholzlöhren, Cigarrenspitzen von Bernstein, echten Meerschamköpfchen, Rohrstöcken, wie auch anderer Sorten Stücke.

Eine Sorte kurzer ungarischer Pfeifen empfehle ich vorzüglich.

Lange Hauptpfeifen mit Kernspitzen, sehr gut und billig. **C. Trobisch.**

Eingetretener Umstände halber stehen von Neujahr 1845 an 3 frequente Gastwirthschaften zu verpachten. Näheres bei dem Gärtner Wille in Dessau.

Sehr schöne Bratheringe, à Stück 9 Pf., beste Bücklinge, Kieler Sprossen, Russischen und Hamburger Caviar, große Lüneburger und Pommerische Neunaugen, mar. Kal, Winde- und Brataal, große Rügenwalder Gänsebrüste, Schaalmandeln, Traubenrosinen, große Kaiser- und Katharinensplausmen, lange und runde Lambertsnüsse, Tafeltraubenrosinen, grüne Weintrauben, Apfelsinen, Zitronen, Genueser Zitronat und französische Tafelbouillon bei

G. Goldschmidt.

Ein ordentliches Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß, kann Neujahr einen Dienst erhalten bei Gansen, Nr. 5.

Zum Weihnachtsmarkt empfiehlt seine Honigkuchen-Waaren mit pro Thaler 15 Sgr. Rabatt; mein Stand ist neben dem Buchbinder Herrn Puppennick.

Terpe aus Seeben.

Frage:

Ihnen ist doch wohl??!

Antwort:

Wohl! Wohl! Sehr Wohl!!!

(O wo bist du Sonne geblieben!)